

Über sieben Jahre demonstrierten tausende Menschen:

Die Anti-Wehrmachtsausstellung, welche vor über sieben Jahren von dem Multimillionär Reemtsma und seinem Speichellecker Heer ins Leben gerufen wurde, ist am **Ende**.

Als die Ausstellung „Vernichtungskrieg - Verbrechen der Wehrmacht 1941-1944“ geboren wurde, bedienten sich Reemtsma und Heer **gefälschter Bilder**, um ihre **Sicht** der Wehrmacht unter das Volk zu bringen. Sie wollten eine Ausstellung schaffen, um der deutschen Wehrmacht den Ruf einer Verbrecherarmee anzuhängen. Bei Jan Phillip Reemtsma ist das wohl auf seinen bis heute nicht gelösten Vaterkomplex zurückzuführen, während der Spießgeselle Heer als Postkommunist wohl genügend Gründe hatte, seinen Privatkrieg gegen die Wehrmacht zu führen. Der französische General und Kriegsgegner der Deutschen **De Gaulle** bezeichnete einmal die Wehrmacht als **„die besten Soldaten der Welt“**.

Da sollte man doch meinen, daß ein solcher Zeitzeuge diese Äußerung nur auf begründeter Erfahrungen tätigt.

So beginnt Reemtsma also 50 Jahre nach Kriegsende eine Hetzausstellung gegen unsere Großväter zu schaffen. Die Ausstellung fungiert bis heute als Wanderausstellung und zieht von Stadt zu Stadt. Bereits von Beginn an marschierte der **Nationale Widerstand** gegen die Lügenausstellung, mit dem Erfolg, daß die Ausstellung zurückgezogen werden mußte, um sich der gefälschten Bilder zu entledigen.

Im März 1997, als sich die Schandausstellung in München befand, marschierten über 6000 Konservative und Nationalisten auf. Dort forderte die Ausstellung ein Menschenleben, als sich ein alter Wehrmachtssoldat selbst verbrannte, um auf das Unrecht aufmerksam zu machen. **Seitdem klebt an Reemtsmas Händen Blut.**

Nach der zweijährigen Pause, bei der die Ausstellung „überarbeitet“ wurde, zog sie weiter. Die Demonstrationen begannen von neuem, da die Ausstellung immer noch einseitig und hetzerisch geblieben ist, und sie häuften sich noch. Wurde zu Beginn noch bei jedem Aufenthalt des Wanderzirkus eine Demonstration abgehalten, so demonstrierte man gegen Ende hin jedes Wochenende für die Ehre der deutschen Wehrmacht. Die Ausstellung fuhr immer größere Verluste wegen des nationalen Druckes ein. Die ortsansässige Geschäftswelt, in den Städten, in denen wir demonstrieren mußten, war von Verkehrsbehinderungen und Umsatzeinbußen so gestört, daß immer mehr Städte das Interesse an der Schandausstellung verloren.

Dank der vielen tausend Menschen, die über **sieben Jahre lang** Monat für Monat gegen Reemtsma und seine Lügen demonstrierten, muß dieser das Wanderleben der Ausstellung jetzt aufgeben, um sie dann in Berlin stationär werden zu lassen. Das ist auch der Anfang vom Ende der Ausstellung, denn dort wird sie verstauben und irgendwann aufgelöst werden.

Der **Nationale Widerstand** wird bei der letzten Station des Wanderzirkusses in Hamburg noch einmal **machtvoll** aufmarschieren.

Demonstrationstermin:

Sonnabend, den 27. März 2004

Beginn: 12.00 Uhr, S-Bahnhof Hamburg - Barmbek

Jeder Deutsche ist herzlich eingeladen, an dem Triumph über Reemtsma und seine Lügen in Hamburg teilzuhaben.

Unsere Großväter sind keine Verbrecher !

Bürgerinitiative für Zivilcourage
Postfach 47
31172 Schellerten

